



Gruppenbild mit Innsbrucker Studierenden: Die Kinder im Heim Guadalupe freuen sich bereits auf den nächsten Besuch der Tiroler im Februar.

Studieren und Kindern in Paraguay helfen

Mag. Isabel Arranz Sanz startete ein ungewöhnliches Projektseminar, das unter dem Motto „Vom Herzen Europas ins Herz von Südamerika“ stand. Dafür erhielt sie den Lehre Plus!-Preis der Universität Innsbruck.



Spielen, für die Kinder da sein: Das war am wichtigsten.

Vokabeln und Landeskunde lernen einmal anders: 25 Studierende nahmen an einem besonderen Projektseminar teil. Von diesem profitierten auch 100 Kinder in Asunción.

Dass Lehre nichts mit Frontalunterricht zu tun haben muss, bewies eindrucksvoll das Projektseminar von Mag. Isabel Arranz Sanz, Vertragslehrerin für Spanisch am Institut für Romanistik. Unter dem Titel „Vom Herzen Europas ins Herz Südamerikas“ wurde im Rahmen der Lehrveranstaltung ein Sozialprojekt initiiert, das in Paraguay rund 100 Kindern zugute kommt. Gleichzeitig konnten die Studierenden in Innsbruck

mit dem Seminar Sprachkenntnisse sowie kulturelles und landeskundliches Wissen, aber auch Sozialkompetenz erwerben.

Reges Interesse

„Begonnen hat alles mit Kontakten, die ich zu einer Hilfsorganisation in Madrid habe. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern ein Heim zu geben. Nachdem der Verein und auch die Uni Innsbruck ihre Zustimmung gegeben hatten, konnten wir starten – denn das Interesse der Studierenden war enorm“, berichtet Arranz Sanz. Rund 25 Studierende hatten sich für das Seminar angemeldet und in der Folge ihre ganze Energie in das Projekt gesteckt. „Wir wollten das Kinderheim Guadalupe in Asunción unterstützen, in dem rund 100



Isabel Arranz Sanz mit einem blinden Mädchen im Kinderheim Guadalupe, daneben eine Lern- und Spielgruppe.



Fotos: Projektseminar

Kinder vom Babyalter bis etwa zum 18. Lebensjahr untergebracht sind“, berichtet Arranz Sanz. In der Folge wurden im Projektseminar eine Website und ein Folder erstellt und Aktionen gestartet, um Sach- und Geldspenden für das Heim zu sammeln. Außerdem war vorgesehen, einen Monat lang ehrenamtlich in dem Kinderheim zu arbeiten. Dies geschah dann in den Februar-Ferien.

Hilfe vor Ort

Die 14 Studierenden und Arranz Sanz, die auf eigene Kosten nach Paraguay gereist waren, wohnten bei den Kindern im Heim. Die Gruppe aus Innsbruck hatte u.a. Lehr- und Lernmaterialien, Schreib- und Malsachen

sowie Spiele mitgenommen. Da die meisten Kinder traumatisiert sind, war vor allem die persönliche Zuwendung wichtig. „Wir halfen zwar auch bei den alltäglichen Dingen wie Kochen oder Waschen. Am wichtigsten war jedoch, mit den Kindern etwas gemeinsam zu machen“, schildert Arranz Sanz. Die Kinder selbst freuten sich über die Aufmerksamkeit, waren offen und neugierig. Kein Wunder, dass beim Abschied dann die Tränen flossen.

Für alle Beteiligten stand jedenfalls fest, dass das Projekt nicht mit dem Seminar enden sollte. Ein weiterer Aufenthalt im nächsten Februar ist bereits geplant. Bis dahin sollen Geld- und Sachspenden gesammelt werden, denn neben

der Betreuung der Kinder stehen im Heim einige Aufgaben an: Es gibt viel zu reparieren, auch die sanitären Anlagen müssten dringend erneuert werden.

Das Projekt hat nicht nur in Paraguay Wellen geschlagen. In Innsbruck erhielt es den Lehre Plus!-Preis für herausragende Leistungen im Bereich der Lehre. Eine Auszeichnung, die Arranz Sanz besonders freut: „Sonst gibt es nur Forschungspreise. Es ist äußerst positiv, dass die Lehre mit einem Preis anerkannt wird.“

christa.hofer@tt.com ■

WEITERE INFORMATIONEN
www.proyectoparaguay.at
 Spendenkonto: Hypo Tirol Bank AG,
 BLZ 57000, Konto: 00 214 55 00 44

PREISTRÄGER 2008

Lehre Plus!

Mag. Isabel Arranz Sanz, Institut für Romanistik.

Prof. Elisabeth Brandhofer: Die Erziehungswissenschaftlerin wurde ausgezeichnet, da sie es durch die große Praxisnähe den Studierenden ermöglicht, das Vorgetragene selbst zu erleben. Ihre Lehre zeichnet sich durch hohe fachliche Kompetenz und methodische Vielfalt, wie zum Beispiel hervorragende Gruppenarbeitsmethoden, aus.

Prof. Wolfgang Fellin, DI Ansgar Kirsch, Prof. Dimitrios Kolymbas, DI Daniel Renk und DI Barbara Schneider-Muntaus: Die Gruppe von Lehrenden am Institut für Infrastruktur, Arbeitsbereich Geotechnik und Tunnelbau, erhielten den Preis für ihre aufeinander abgestimmten und mit fundierten hochschuldidaktischen Methoden durchgeführten Lehrveranstaltungen.

Die Anerkennungspreise gingen an Prof. Jürgen Huber, Institut für Banken und Finanzen, DDr. Annemarie Rettenwander, Institut für Psychologie, und Prof. Bernhard Fügenschuh, Institut für Geologie und Paläontologie.

Auszeichnung für herausragende Leistungen im Bereich der Lehre

Lehre Plus! ist eine Initiative des Vizerektorats für Lehre und Studierende, die die Möglichkeit bietet, hervorragende Leistungen im Bereich der Lehre auszuzeichnen. Erstmals verliehen wurde der Preis im Oktober 2008 für das Studienjahr 2007/08.

Die Antragstellung kann über verschiedene Wege erfolgen:

- * Vorschlag durch ÖH über den Studienrichtungsvertreter
- * Vorschlag durch den Dekan
- * Vorschlag durch den Fakultätsstudienleiter

Über die nächste Möglichkeit zur Einreichung wird rechtzeitig auf der Homepage der Uni Innsbruck informiert. Die Anträge sind im Vizerektorat für Lehre und Studierende einzureichen: Vizerektorat für Lehre und Studierende, Innrain 52, Christoph-Probst-Platz, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/507-9026, E-Mail: Lehre-Studierende@uibk.ac.at

Die Begutachtung erfolgt durch eine Jury. Vergeben werden drei Hauptgewinne mit Preisgeld sowie drei Anerkennungspreise.